

Ohne Parallele blieben dabei die Herscheider Schiefer, die stark an Graptolithenschiefer erinnern und fossilieer sind. Hier dürfte es sich, wie auch FUCHS schon dargestellt hat, um Silur handeln und zwar wahrscheinlich um Ludlow. In diesem Falle würde die am Massiv von Rocroi und Serpont beobachtete Transgression und Diskordanz an der Basis des Untergedinne (Konglomerat von Fépin) fehlen.

Zu der von FUCHS aufgestellten Stratigraphie des Ebbegebirges habe ich verschiedentlich einige Nachträge und Änderungen veröffentlicht (SCHRIEL 1933, 1935). Aus diesen geht hervor, welche Schichten beim eigentlichen Gedinne bleiben und welche zum Mittleren und Oberen Unterdevon zu rechnen sind. Es soll auch hier nicht das Gedinne des Ebbegebirges näher untersucht werden — denn hier kommen in erster Linie nur noch paläontologische Untersuchungen in Frage — sondern es soll eine Eingruppierung des Gedinnes des südlichen Sauerlandes und nördlichen Siegerlandes zwischen Olpe und dem Müsener Horst in das allgemeine Gedinneprofil versucht werden.

Nach den geologischen Aufnahmen (Bl. Olpe, Hilchenbach, Kirchhündem, Wenden) tritt das Gedinne in diesem Gebiet in verschiedenen Stufen auf.

DENCKMANN gliederte hier (vgl. Bl. Olpe und Kirchhündem) das Gedinne wie folgt:

Südöstliche Fazies der Verseschichten:	<table border="0"> <tr> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td style="vertical-align: middle;">(b) Varster-</td> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td rowspan="2" style="vertical-align: middle;">Schichten:</td> <td rowspan="2" style="vertical-align: middle;"> <table border="0"> <tr> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="vertical-align: top;">(b) eisenschüssige z. T. rauhfaserige Grauwackenschiefer mit mächtigen Bänken von z. T. gebänderten Grauwacken.</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="vertical-align: top;">a) vorherrschend feinschiefrige karbonatreiche Tonschiefer.</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td style="vertical-align: middle;">(a) Silberger-</td> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	}	(b) Varster-	}	Schichten:	<table border="0"> <tr> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="vertical-align: top;">(b) eisenschüssige z. T. rauhfaserige Grauwackenschiefer mit mächtigen Bänken von z. T. gebänderten Grauwacken.</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="vertical-align: top;">a) vorherrschend feinschiefrige karbonatreiche Tonschiefer.</td> </tr> </table>	{	(b) eisenschüssige z. T. rauhfaserige Grauwackenschiefer mit mächtigen Bänken von z. T. gebänderten Grauwacken.	{	a) vorherrschend feinschiefrige karbonatreiche Tonschiefer.	}	(a) Silberger-	}										
}	(b) Varster-	}	Schichten:	<table border="0"> <tr> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="vertical-align: top;">(b) eisenschüssige z. T. rauhfaserige Grauwackenschiefer mit mächtigen Bänken von z. T. gebänderten Grauwacken.</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="vertical-align: top;">a) vorherrschend feinschiefrige karbonatreiche Tonschiefer.</td> </tr> </table>			{	(b) eisenschüssige z. T. rauhfaserige Grauwackenschiefer mit mächtigen Bänken von z. T. gebänderten Grauwacken.	{	a) vorherrschend feinschiefrige karbonatreiche Tonschiefer.													
{	(b) eisenschüssige z. T. rauhfaserige Grauwackenschiefer mit mächtigen Bänken von z. T. gebänderten Grauwacken.																						
{	a) vorherrschend feinschiefrige karbonatreiche Tonschiefer.																						
}	(a) Silberger-	}																					
Weiße Gedinneschichten:	Wildberger Grauwacke:			helle, grobsandige Grauwackensandsteine und Arkosen mit hellgrauen Tonschiefern wechselagernd.																			
Bunte Gedinneschichten:	<table border="0"> <tr> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="vertical-align: top;">Oberer Grenzsandstein:</td> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="vertical-align: top;">vorherrschend graue Tonschiefer mit grobkörnigen und untergeordneten rotgefleckten Tonschiefern.</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="vertical-align: top;">Oberer Rotschiefer:</td> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="vertical-align: top;">vorherrschend rote (und grüne) Tonschiefer mit untergeordneten Grauwacken und Quarziten.</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="vertical-align: top;">Unterer Rotschiefer:</td> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="vertical-align: top;">rote Tonschiefer mit roten Grauwacken.</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="vertical-align: top;">Oberer Quarzit:</td> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="vertical-align: top;">grobkörnige Sandsteine und Quarzite mit einzelnen Konglomeratbänken und grauen glimmerreichen Grauwackenschiefern.</td> </tr> <tr> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="vertical-align: top;">Unterer Quarzit:</td> <td style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td style="vertical-align: top;">dickbankige, feste Sandsteine und Quarzite mit untergeordneten grauen Schiefen und Konglomeraten.</td> </tr> </table>	{	Oberer Grenzsandstein:	{	vorherrschend graue Tonschiefer mit grobkörnigen und untergeordneten rotgefleckten Tonschiefern.	{	Oberer Rotschiefer:	{	vorherrschend rote (und grüne) Tonschiefer mit untergeordneten Grauwacken und Quarziten.	{	Unterer Rotschiefer:	{	rote Tonschiefer mit roten Grauwacken.	{	Oberer Quarzit:	{	grobkörnige Sandsteine und Quarzite mit einzelnen Konglomeratbänken und grauen glimmerreichen Grauwackenschiefern.	{	Unterer Quarzit:	{	dickbankige, feste Sandsteine und Quarzite mit untergeordneten grauen Schiefen und Konglomeraten.		
{	Oberer Grenzsandstein:	{	vorherrschend graue Tonschiefer mit grobkörnigen und untergeordneten rotgefleckten Tonschiefern.																				
{	Oberer Rotschiefer:	{	vorherrschend rote (und grüne) Tonschiefer mit untergeordneten Grauwacken und Quarziten.																				
{	Unterer Rotschiefer:	{	rote Tonschiefer mit roten Grauwacken.																				
{	Oberer Quarzit:	{	grobkörnige Sandsteine und Quarzite mit einzelnen Konglomeratbänken und grauen glimmerreichen Grauwackenschiefern.																				
{	Unterer Quarzit:	{	dickbankige, feste Sandsteine und Quarzite mit untergeordneten grauen Schiefen und Konglomeraten.																				
	Unterlage der Gedinneschichten unbekanntes Alter:			feinschiefrige Sphaerosideritschiefer mit grobkörnigen Sandsteinen.																			